

AG Informationsethik

Die Arbeitsgruppe Informationsethik wurde am 5. September 2006 kurz vor dem Bibliothekartag gegründet. In der Vorstandssitzung am 27. März 2012 wurde sie aufgelöst.

Aufgaben der Arbeitsgruppe Informationsethik

Die Arbeitsgruppe für Informationsethik hat die Aufgabe, sich besonders mit der neuen Verantwortung der Bibliotheken in der Informationsgesellschaft zu beschäftigen. Durch den vermehrten Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnik sind neue Aufgaben für die Bibliotheken entstanden, und es haben sich die bisherigen Aufgaben von Grund auf verändert. Rainer Kuhlen beschreibt in seinem Buch *Informationsethik – Umgang mit Wissen und Information in elektronischen Räumen* die Prinzipien der Informationsethik: **Gerechtigkeit** – damit ist ein fairer Zugang zu Wissen und Information für alle Menschen gemeint, besonders in Hinblick auf die Kommerzialisierung des Wissens. **Inklusivität** – womit ein Zugang zum Wissen für alle sichergestellt werden soll, man denke besonders auch an Barrierefreiheit und die digitale Spaltung, die vielen Menschen den Zugang zu Wissen und Information versperrt. Als weiteren Punkt führt Rainer Kuhlen **Selbstbestimmung** als Prinzip der Informationsethik an. Er meint damit, dass jeder Mensch selbst entscheiden können muss, was mit seinen Daten geschieht. Das Prinzip des universalen Zugriffs auf Wissen und Information meint weiters, dass der Zugriff auf Wissen und Information für jedermann zu fairen Bedingungen offen und gesichert sein muss. Informationsautonomie ist von grundlegender Bedeutung für eine demokratische Gesellschaft. Weiters führt Rainer Kuhlen **Nachhaltigkeit** als Prinzip der Informationsethik an. Damit ist vor allem die Verantwortung gegenüber der nächsten Generation gemeint. Relevante Information und wertvolles Wissen muss auch für die kommende Generation bewahrt und dokumentiert werden. Es müssen Normen und Kriterien entwickelt werden, um den Zugang zu diesem Wissen dauerhaft zu gewährleisten.

Bibliothekarinnen und Bibliothekare erhöhen durch ihre Erschließungs- und Vermittlungsfähigkeit den Informationswert der von ihnen bearbeiteten Dokumente, wie es auch in der Berufsethik der Schweizer Bibliothekarinnen und Bibliothekare heißt. Damit kommt die Bedeutung der Informationsvermittler besonders ins Blickfeld.

Es bedarf in der Informationsgesellschaft Institutionen, die sich mit dem wichtigsten Gut der Informationsgesellschaft - dem Wissen - beschäftigen.

Sie leisten damit einerseits gegenüber ihrer Trägerorganisation andererseits gegenüber der Gesellschaft wichtige Dienste. Transparenz und freier Zugang zu Wissen und Information sind damit auch wichtige demokratische Aufgaben. Die Ablösung der Schriftkultur durch eine Multimedia-Kultur stellt auch für Bibliotheken eine große Herausforderung dar.

Die damit verbunden sozialen Umwälzungen und die wichtigen Aufgaben der Bibliotheken sind Thema einer Arbeitsgruppe für Informationsethik im Rahmen der VÖB.

Die Arbeitsgruppe soll ein Forum darstellen, in dem Fragen der Informationsethik für Österreich und ganz speziell für das Bibliothekswesen diskutiert werden können.

Veranstaltungen und Vorträge sollen innerhalb der Berufsgruppe für diese Themen sensibilisieren und auf die Problematik aufmerksam machen. Ein Ethikkodex könnte auch ein wichtiges Instrument darstellen, um das neue Selbstverständnis von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren zu dokumentieren.

Die Beobachtung und Untersuchung, inwieweit die Anliegen der Informationsethik in Österreich positiv umgesetzt werden, ist auch eine zentrale Aufgabe dieser Arbeitsgruppe.

Informationsethik und Bibliotheken

- Nachhaltigkeit des Medienmanagements Information Assessment Verantwortung gegenüber der kommenden Generation
- Informationsautonomie als Ziel der Informationsethik
- Datenschutz
- Transparenz in der Erschließung Qualitätskriterien (Metadaten, Dublin-Core, DOI etc.)
- Kompetenz des Auskunftspersonals Informationsweitergabe
- Informationsfreiheit
- Beratung und Unterstützung
- Freier Zugang zu Wissen und Information demokratischer Aspekt (Informationsgerechtigkeit) / Zugangsbeschränkungen
- Informationsbewertung und Informationsauswahl
- soziale und politische Umwälzungen
- Kulturbruch: Ablösung der Schriftkultur durch eine Multimedia-Kultur
- Neue Wert-Konflikte Wertekonsens? / Wandel der Wertvorstellungen und Interessen - Ethikkodex
- Lizenzverträge / Datenverluste
- Konkurrenzsituation zwischen den Unterhaltsträgern der Bibliotheken
- Urheberrecht Wem gehört Wissen?

Weiterführende Informationen

- Charta der Bürgerrechte für eine nachhaltige Wissensgesellschaft
http://www.worldsummit2003.de/download_de/Charta2-0.rtf
- Unesco Materialien zur Informationsethik
http://www.unesco.de/c_arbeitsgebiete/informationsethik.htm
- IFLA Internet-Manifest
<http://www.ifla.org/III/misc/im-g.htm>
- IFLA/FAIFE Professional Codes of Ethics
<http://www.ifla.org/faife/ethics/codes.htm>
- EGE European Group on Ethics in Science and New Technologies
http://ec.europa.eu/european_group_ethics/index_en.htm
- i2010: Digitale Bibliotheken
http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/com/2005/com2005_0465de01.pdf
- Bundeskanzleramt Österreich Koordination Informationsgesellschaft
<http://www.austria.gv.at/DesktopDefault.aspx?TabID=4291&Alias=bka>
- Erklärung von Buenos Aires zu Information, Dokumentation und Bibliotheken
<http://www.akribie.org/berichte/BuenosAiresErklaerung.pdf>
- International Center for Information Ethics ICIE
<http://icie.zkm.de/>

Weblog

Zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch wurde ein **Weblog** unter folgender Adresse eingerichtet:» <http://www.infoethic.blogspot.com/>

Kontakt

Mag. Sonja Fiala (Vorsitzende)
Universitätsbibliothek Wien
Bibliotheks- und Archivwesen
Dr. Karl Lueger-Ring 1
1010 Wien
Tel.: +43 1 4277-15055
Fax: +43 1 4277-9150
E-Mail: [Sonja.Fiala\(at\)univie.ac.at](mailto:Sonja.Fiala(at)univie.ac.at)

Eva Kumar
Österreichische Nationalbibliothek
Josefsplatz 1
1015 Wien
Tel.: +43 1 53510-435
E-Mail: [Eva.Kumar\(at\)onb.ac.at](mailto:Eva.Kumar(at)onb.ac.at)

Mitglieder

- Dr. Martin Amerbauer (Universitätsbibliothek Salzburg)
- Mag. Sonja Fiala (Vorsitzende) (Universitätsbibliothek Wien)
- Nikolaus Hamann (Büchereien Wien)
- Helmut Hartmann (Universitätsbibliothek Graz)
- Eva Kumar (Österreichische Nationalbibliothek)
- Mag. (FH) Alexander Lippmann (ÖFSE - Österreichische Forschungsstiftung für Entwicklungshilfe - Bibliothek)
- HR Dr. Klaus Niedermair (Universitätsbibliothek Innsbruck / Fakultätsbibliothek für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften)
- Mag. Max Notsch (AK-Bibliothek Klagenfurt)
- Mag. Martina Payr (Universitätsbibliothek Wien / Fachbereichsbibliothek Theater-, Film- und Medienwissenschaft)
- Mag. Dr. Wolfgang Nikolaus Rappert (Universitätsbibliothek Wien / Fachbereichsbibliothek Katholische Theologie und Institut für Theologie und Geschichte des Christlichen Ostens)
- Dr. Alfred Schmidt (Österreichische Nationalbibliothek)
- Mag. Werner Schögl (Servicestelle für Schulbibliotheken an AHS)
- Regina Slameczka, MAS (Österreichisches Normungsinstitut / PR & Medien)

Konzeptpapier zum Downloaden

[voebaginformationsethik.doc](#) [68 KB]

Infofolder zum Downloaden

[infoethik.pdf](#) [115 KB]

Vortrag Informationsethik und Sacherschließung

informationsethikundsacherschließung.ppt